

Immer am Ball bleiben



Sie prangen auf den Trikots von Sportvereinen und werden oft in einem Atemzug mit der Mannschaft genannt: Mit Sponsoring können Unternehmen vom positiven Image der Vereine und Sportarten profitieren. Davon kann auch Mauser Sitzkultur berichten, für die die Verbindung von Bürostühlen und Sport eine logische Konsequenz ist.



Wenn sponsern, dann den Sport: das Sport-sponsoring ist die häufigste Form des Sponsorings – ob Vereine, einzelne Sportler oder Wettbewerbe, zahlreiche Unternehmen haben sich der Förderung der verschiedensten Sportarten verschrieben.

Sponsoring kann das Renommee des Unternehmens steigern und ist eine Möglichkeit, Marketing in einem aufmerksamkeitsstarken Umfeld zu betreiben. Für Mauser Sitzkultur kommt noch ein Punkt hinzu: Der Hersteller von Sitzmöbeln aus dem hessischen Twistetal-Berndorf engagiert sich in vielen Bereichen in seiner Region, und dazu gehört für Geschäftsführer Michael Papenheim auch die Förderung des Sports.

So sponsert Mauser Sitzkultur seit 2009 die Damen-Handballmannschaft HSG Bad Wildungen Vipers. „Uns als Goldpartner liegt die Unterstützung des Handball-Leistungssports und vor allem auch die Förderung des Nachwuchses am



MAUSER GOLF-CUP: (von links nach rechts) Spielführer Jörg Bochmann, Präsident Dr. Ulf Jonas, Miranda Robben von den Vipers, Turniersieger Wulf Bopp, Johanna Stockschräger von den Vipers und Mauser-Sitzkultur-Geschäftsführer Michael Papenheim bei der Siegerehrung des Mauser Golf-Cup

Herzen“, sagt Papenheim. Die langfristige Zusammenarbeit zeigt sich auch für die Vipers vorteilhaft, zum Beispiel durch die leistungsorientierte Jugendförderung.

DIE GEHÖREN DAZU

Die Damen der Handballmannschaft sind auch im Markenauftritt von Mauser Sitzkultur kaum noch wegzudenken: Sie zieren die Werbekampagne für den aktuellen Drehstuhl „favorite“ und waren im Jahr 2013 Modelle für den Kalender, den Mauser Sitzkultur an seine Kunden ausgab. Die Rücken der Mannschaftstrikots wiederum sind mit dem Logo des Goldsponsors versehen. Und: die Teams in der Ense-Sporthalle in Bad Wildungen sitzen in ihren Teamräumen und Loungebereichen auf Stühlen von Mauser Sitzkultur. Und wo die Vipers genannt werden, stößt der Leser auch auf den Namen Mauser Sitzkultur, der als Goldsponsor bei der Berichterstattung gern genannt wird, und das längst nicht nur lokal. Die Unterstützung der Handball-Damen garantiert dem Sitzmöbelhersteller – und den anderen Sponsoren der Mannschaft wie die Sparkasse Waldeck-Frankenberg als Hauptsponsor – bundesweite Aufmerksamkeit. Die HSG Bad Wildungen Vipers spielen derzeit in der zwei-

ten Bundesliga und sind dort auf den vordersten Plätzen zu finden.

Eine Tradition und zugleich die Begeisterung für eine andere Sportart führt Mauser Sitzkultur ebenfalls in Bad Wildungen fort:

Der Mauser Golfcup wurde bereits vom Vorgängerunternehmen ausgespielt und findet seit 1961 jährlich statt. Das änderte sich auch mit der 2003 neu entstandenen Mauser Sitzkultur nicht. Ende September diesen Jahres wurde zum 52. Mal um den Mauser Cup gespielt, in dem traditionell die Netto-Wertung vor der Brutto-Wertung zählt. Die frostigen Temperaturen in diesem Jahr hielten nicht von guten Ergebnissen ab und der Sieger des Turniers, Wulf Bopp, nahm außer dem Pokal auch einen Drehstuhl „favorite“ von Mauser Sitzkultur entgegen, ein zweiter Stuhl wurde verlost. Die Einnahmen aus der Tombola gingen übrigens an die Vipers HSG Bad Wildungen, von denen zwei Mitglieder, Miranda Robben und Johanna Stockschräger, auch die Preise überreichten.

Für Michael Papenheim ist die Verquickung von Sitzmöbeln und Sport, ob Handball oder Golf, nicht ungewöhnlich: „Wir legen unseren Nutzern nahe, sich viel zu bewegen, auch wenn sie während der Arbeit viel sitzen und fördern dies mit Mechaniken, die zu dynamischem Sitzen animieren. Da ist es für uns eine logische Konsequenz, uns auch außerhalb unserer Kerntätigkeit, der Produktion von Sitzmöbeln, für Bewegung zu engagieren.“ (nh)

